

308. **Lichtenau.** 1620. Eygendlicher Abriß der Situation und Demolirung zweyer Schantzen am Rhein / welche u. s. w. [nebst Vers]. *K. G.* [J. v. Heyden?] 12,8 : 13,5.
309. — Eigntlicher Abriß der Situation und Demolierung der zwo Schantzen am Rhein, welche zwischen Hagenaw und Liechtenaw anno 1630 gebawet, jetzo 1632 wider abgebrandt und geschleift worden [nebst Vers]. *K.* 12,9 : 13,7.
310. — 1644. Prise et redition des ville et chau. de Lichtenau le 21 Aoust 1644. [Teilbild von: La glorieuse Campagne de Monseigneur Le Duc Danguyen, Commandant, les armees Louis XIII etc.] *K. G. D. Bella jn. Cochin. M. de Beaulien. c.* 6,5 : 13.
311. — [Einnahme von Lichtenau durch die Franzoser 1644.] *O. M. Lecomte. Schloß Chantilly bei Paris.*
312. **Memprechtshofen.** 1675. Abriß des Renchen lochs wie solcher Paß mit Reduten und Trencheen verwahret gewesen. *B.* Eigentliche und Warhaffte Beschreibung Deßjenigen, so sich zwischen den beeden Armeen, als usw. *Strassburg. K.* 14,7 : 21,2. *BK.*
313. **Rheinbischofsheim.** 1803. Herrschaftl. Schloßgebäude. Plan zur Einrichtung als Oberamt u. Herrschaftl. Haus, Pläne für die Einrichtung als Oberamtsgebäude (Wohnung für Obervogt u. Amtskeller). *Z. M.* [Weinbrenner?]. *LK.*
- 313a. — 1843. [Schloß vor dem Abbruch]. *Z. E.* [unbekannt; reprod. Beinert: *Gesch. d. Hanauerlandes*, S. 366].
314. — 1666. [Darstellung der am 21. VIII. 1666 stattgehabten Leichenprocession.] *B.* Unverwelckliche Lob- und Leich-Blumen mit welchen der Hochgrävliche Leich-Kasten oder Sarche deß weiland hochgebohrenen Grafen und Herrn, Herrn Johann Reinhardts . . . bestreuet worden ist. o. O. u. J. *K. G.* [Th. Roos]. *M.* [Arhardt]. 34,6 : 43,1. *BK.*
315. **Willstätt.** 1641. Wildstatt. *Math. Merian: Theatrum Europæum. K.* 16,4 : 24,8.
316. — 1643. Willstett. *Math. Merian: Topographia Alsatie.* *K.* 15,6 : 18,1.
317. — Schloss Willstett 1343 [a. Bl. 7]. *L. B. u. M.* wie 24. 9,7 : 12.
318. — 1850. Environs de Kehl (Baillage de Wilstädt) [mit Hanauer Trachtenabbildungen]. *Lg. i. B.* wie 125. *G. u. M. Alt. Touchemolin. D. E. Simon, Strasbourg.* 17,8 : 25,6.

(Fortsetzung folgt.)